

"Verantwortung für unsere Patientinnen und Patienten – Therapiezielplanung in der München Klinik"

Bei jeder stationären Behandlung ist das weitere fachspezifische Vorgehen zu planen. Überlegungen für das Vorgehen in Notfallsituation wurden jedoch oft nur mündlich übergeben.

Eine fast 90jährige Dame wird wegen einer Schenkelhalsfraktur aufgenommen. Sie legt eine Patientenverfügung und Vollmacht vor, in denen sie festlegt, im Notfall nur noch lindernd, aber nicht mehr lebensverlängernd behandelt zu werden. Der operativen Versorgung der Fraktur stimmt sie zu.

Tage nach der gelungenen Operation findet der Pfleger sie unruhig, schwer atmend und nicht ansprechbar im Bett. In dieser Situation ist es wesentlich, dass die Dienstärztin die vereinbarten Therapieziele kennt. Soll sie sich bei Verdacht auf Lungenembolie auf konservative Maßnahmen, auf eine Symptomlinderung und Information der Angehörigen beschränken oder sollen alle Möglichkeiten einer Intensivstation ausgeschöpft werden?

Nicht immer sind im Notfall diese Informationen klar und umfassend formuliert und verfügbar – das kann zu Unsicherheit für das medizinische Personal und eventuell zu einer Therapie führen, die nicht am Patientenwillen orientiert ist.

Um dies zu verhindern, führte das Klinische Ethikkomitee der München Klinik 2015 eine einheitliche **Dokumentation des Therapieziels (TZD)** in den 5 Kliniken Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Thalkirchner Straße mit mehr als 3000 Betten ein.

Die Therapiezieldokumentation (TZD) umfasst:

- ein standardisiertes Vorgehen
- eine schriftliche Dokumentation
- die Begründung der Entscheidung
- einen nachvollziehbaren Entscheidungsprozess
- die Verfügbarkeit in Akutsituationen

In den abteilungsübergreifenden Nacht- und Wochenenddiensten stellt dieses geregelte Vorgehen einen Zugewinn an Sicherheit und Unterstützung für ärztliche und pflegerische MitarbeiterInnen dar und wurde in einer Befragung als alltagstauglich begrüßt.

Dr. Ursula v. Gierke und Dr. Jürgen Lärmer
als Vertreter des Ethikkomitees der MÜK